

Heritage Foundation

Projekt Esther: Eine nationale Strategie zur Bekämpfung des Antisemitismus

7. Oktober 2024

Zusammenfassung

Amerikas extrem israelfeindliche, antizionistische und antiamerikanische „pro-palästinensische Bewegung“ ist Teil eines globalen Hamas-Unterstützungsnetzwerks (HSN), das versucht, die US-Regierung zu zwingen, ihre langjährige Unterstützung für Israel aufzugeben. Unterstützt von Aktivisten und Geldgebern, die sich der Zerstörung des Kapitalismus und der Demokratie verschrieben haben, profitiert das HSN von der Unterstützung und Ausbildung der Feinde Amerikas im Ausland und versucht, seine Ziele zu erreichen, indem es unsere offene Gesellschaft ausnutzt, unser Bildungssystem korrumpiert, die amerikanischen Medien ausnutzt, die Bundesregierung unterwandert und sich auf die Selbstgefälligkeit der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft verlässt. Die Nationale Task Force zur Bekämpfung des Antisemitismus beabsichtigt, alle willigen und fähigen Partner in eine koordinierte Anstrengung zur Bekämpfung der Geißel des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten einzubinden.

.....

Die Tora erzählt uns im Buch Esther (Megillat Esther), dass in der Mitte des vierten Jahrhunderts vor Christus eine blühende jüdische Gemeinde im alten Persien von der Ausrottung bedroht war. Haman, der Premierminister (Wesir) des persischen Königs Ahasverus, war wütend, weil Mordechai, ein Jude, sich weigerte, sich ihm zu unterwerfen, und sagte zum König:

Es gibt ein Volk, das in allen Provinzen deines Reiches zerstreut und abgesondert unter den Völkern lebt, und ihre Gesetze unterscheiden sich von denen aller anderen Völker, und sie halten sich nicht an die Gesetze des Königs; es nützt dem König nichts, wenn er sie gewähren lässt. Wenn es dem König gefällt, soll geschrieben werden, sie zu vernichten, und ich will zehntausend Silbertalente in die Hände derer geben, die das Werk vollbringen, um es in die Schatzkammern des Königs zu bringen.¹

Megillat Esther (Das Buch Esther), 3:8, 5,

Mit Zustimmung des Königs plante Haman, alle Juden in Persien zu töten und den Tag ihrer Hinrichtung durch das Los (Purim) zu bestimmen. Weder der König noch Haman wussten, dass Ahasverus' neue Königin Esther eine Jüdin war und deshalb zum Tode verurteilt wurde. Außerdem war Mordechai - der Mann, der Haman so wütend gemacht hatte - auch Esthers Cousin. Mardochai ermutigte sie, ihre Stellung und ihren Einfluss zu nutzen, um den König zu einer Kurskorrektur zu bewegen:

Bilde dir nicht ein, dass du im Haus des Königs unter allen Juden entkommen wirst. Denn wenn du jetzt schweigst, wird von anderswo her Hilfe und Rettung für die Juden kommen, und du und deines Vaters Haus werden umkommen; und wer weiß, ob du in einer solchen Zeit das Königreich erlangen wirst?²

Ebd., 4:13-14, 6-7.

Esther brachte den Mut auf, auf die Bitte ihrer Cousine einzugehen, und überzeugte König Ahasverus, seinen Kurs zu ändern. Das Ergebnis war: Haman und seine Familie wurden gehängt, Mordechai ersetzte Haman als Wesir des Königs, und das jüdische Volk war gerettet. Wie Rabbiner Joseph Telushkin so treffend feststellt, ist die Figur des Haman in der jüdischen Geschichte leider alles andere als einzigartig. Ein bitteres jiddisches Sprichwort fasst die unglücklichsten Episoden der jüdischen Geschichte so zusammen: 'So viele Hamane und nur ein *Purim.'³

Heute stehen Israel, Juden überall und Amerikaner vor einem weiteren ‚Haman‘. Die Frage

bleibt: Werden wir uns der Bedrohung stellen, wie Esther es vor so vielen Jahrhunderten tat, oder werden wir vor Einschüchterung und Angst kapitulieren?

Zusammenfassung

Zweck. Benannt nach der historischen jüdischen Heldin, die die Juden vor dem Völkermord im alten Persien rettete, bietet das Projekt Esther einen Plan, um Antisemitismus in den Vereinigten Staaten zu bekämpfen und die Sicherheit und den Wohlstand aller Amerikaner zu gewährleisten.

Einleitung. Der Antisemitismus in den Vereinigten Staaten von Amerika ist lebendig und breitet sich aus. Der Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hat den bestehenden Antisemitismus in der ganzen Welt, auch in den Vereinigten Staaten, deutlich gemacht. Die extrem israelfeindlichen, antizionistischen und antiamerikanischen Gruppen, aus denen sich die so genannte propalästinensische Bewegung in den Vereinigten Staaten zusammensetzt, sind ausschließlich propalästinensisch und - mehr noch - pro-Hamas. Sie sind Teil eines hochgradig organisierten, globalen Hamas-Unterstützungsnetzwerks (HSN) und damit effektiv ein terroristisches Unterstützungsnetzwerk.

Aktuelle Lage. Der strategische Zweck des HSN innerhalb der Vereinigten Staaten besteht darin, internen politischen Druck zu erzeugen, um die Regierung der Vereinigten Staaten zu einer Änderung ihrer langjährigen Politik der Unterstützung Israels zu zwingen. Innerhalb der Vereinigten Staaten erhält das HSN die unverzichtbare Unterstützung eines riesigen Netzwerks von Aktivisten und Geldgebern mit einem viel ehrgeizigeren, heimtückischen Ziel - der Zerstörung von Kapitalismus und Demokratie. Da ihre Ziele übereinstimmen, indoktrinieren das HSN und seine nihilistischen Unterstützer die Leichtgläubigen, die Hamas zu unterstützen und Israel zu hassen, um das Chaos auf den Straßen zu schaffen, das ihren Zielen dient. Dieses Netzwerk ist zwar nominell amerikanisch, profitiert aber von der Unterstützung und Ausbildung der Feinde Amerikas in Übersee. Seine Mitglieder hoffen, ihre Ziele zu erreichen, indem sie unsere offene Gesellschaft ausnutzen, unser Bildungssystem korrumpieren, die amerikanischen Medien ausnutzen, die Bundesregierung beeinflussen und sich auf die Selbstgefälligkeit der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft verlassen.

Aufgabenstellung. Die Nationale Task Force zur Bekämpfung des Antisemitismus führt eine Koalition an, um die Infrastruktur zu zerschlagen, die die antisemitische Gewalt des HSN und damit verbundener Bewegungen in den Vereinigten Staaten von Amerika innerhalb von 12 bis 24 Monaten aufrechterhält, um den gleichen Schutz unter dem Gesetz für alle Amerikaner wiederherzustellen.

Vision (Intention). Unsere Absicht ist es, alle willigen und fähigen Partner in einer koordinierten Anstrengung zu organisieren und zu leiten, die alle verfügbaren Ressourcen zur Bekämpfung der Geißel des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten einsetzt. Wir hoffen, dass diese Bemühungen eine Gelegenheit für eine öffentlich-private Partnerschaft darstellen werden, wenn eine willige Regierung das Weiße Haus besetzt.

Enden

- **Ziel.** Sicherstellen, dass antisemitische Bewegungen mit Sitz in den USA nicht in der Lage sind, US-Bürger mit Gewalt zu bedrohen.

- Zielsetzung. Zerschlagung der Infrastruktur des Pro-Hamas-Unterstützungsnetzwerks in ganz Amerika.

Prioritäten (Methoden/Wege)

Führen Sie die Mitglieder der Koalition zu thematisch gruppierten, unterschiedlichen, aber sich gegenseitig unterstützenden Arbeitslinien (LOE), die im beiliegenden Kampagnenplan beschrieben sind und die in unterschiedlichem Maße die folgenden Methoden (Wege) integrieren.

- Aufdeckung der kritischen Ressourcen, die Antisemitismus schüren. Erlangung eines umfassenden Verständnisses der Infrastruktur, die Einzelpersonen und Organisationen, die

die Hamas unterstützen, unterhält.

- Mobilisierung einer Koalition aus privaten Organisationen. Aufbau und Koordinierung der Bemühungen und Aktivitäten privater Organisationen in den USA, um eine gemeinsame Wirkung zu erzielen.
- Untergrabung der Unterstützung für Antisemitismus. Ausnutzung von Brüchen innerhalb und zwischen Antisemiten und ihnen nahestehenden Organisationen und deren Zielgruppen.
- Synchronisierung der Aktionen der Koalition zur Maximierung der Wirkung. Orchestrierung von Aktionen und Aktivitäten in der gesamten Gesellschaft in Zusammenarbeit (wo angemessen) mit Bundes- und Landesregierungen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und Ressourcen auf Prioritäten auszurichten.
- **Schwerpunkt.** Stören und schwächen Sie Netzwerke und entziehen Sie ihnen die Ressourcen, die sie benötigen, um antisemitisches Verhalten auszuführen und aufrechtzuerhalten.
- **Kommunizieren.** Die Unterstützung für antisemitisches Verhalten untergraben, die Personen und Organisationen, die solches Verhalten unterstützen, entlarven, um sie zu entmutigen, und die Personen und Organisationen, die effektiv dagegen vorgehen, loben, um andere zu ermutigen, sich anzuschließen.

Mittel

Organisieren und fokussieren Sie eine breite Koalition von willigen und fähigen Partnern, um bestehende - und, falls erforderlich, zusätzliche - Autoritäten, Ressourcen, Fähigkeiten und Aktivitäten zu nutzen.

Risiko

Es ist sowohl riskant, nichts zu tun, als auch, etwas zu tun. Wenn sie sich selbst überlassen werden, könnten das HSN und die ihm angeschlossenen Hamas-Unterstützungsorganisationen (HSOs) irrelevant werden oder sich selbst diskreditieren (obwohl die aktuellen Trends und geopolitischen Bedingungen diese Schlussfolgerung nicht unterstützen). Gleichzeitig könnte das Projekt Esther, wenn es erfolgreich ist, eine „Blutverleumdungs“-Erzählung verstärken, die dem HSN-Mantra „die Juden sind schuld“ Glaubwürdigkeit verleiht und den Antisemitismus ausweitet. Es ist daher unsere Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, um die negativen Folgen, die sich aus einem Erfolg ergeben könnten, abzumildern.

Die Strategie

Die schweigende Mehrheit ist zwischen den Wahlen zu oft irrelevant. Sie muss ihr Schweigen brechen und sich zu Wort melden. In einer Demokratie muss die schweigende Mehrheit gehört werden, um Wirkung zu erzielen, damit nicht eine lautere, lautstarke Minderheit zu Unrecht die Berichterstattung kontrolliert und eine verzerrte Wahrnehmung der politischen Legitimität erzeugt. Wir beabsichtigen, Amerikas schweigende Mehrheit dabei zu unterstützen, ihre Stimme wiederzuerlangen und ihre Worte in Taten umzusetzen, um eine illegitime, hasserfüllte Minderheit, die Amerikas Seele bedroht, ohnmächtig zu machen. Projekt Esther's Zweck. Unser Ziel ist es, allen Amerikanern, die bereit sind, dem Antisemitismus in den Vereinigten Staaten entgegenzutreten, einen strategischen Plan an die Hand zu geben, damit sie nicht nur das amerikanische Judentum schützen können, sondern auch die Unantastbarkeit der Grundwerte, die sich aus unseren Gründungsdokumenten ergeben und die Sicherheit und den Wohlstand aller Amerikaner gewährleisten.

Einleitung. Der Antisemitismus in den Vereinigten Staaten von Amerika ist lebendig und breitet sich aus. Dieser Antisemitismus wurde vor dem 7. Oktober 2023 jahrzehntelang durch die Förderung einer Sichtweise geschürt, die alle menschlichen Interaktionen auf einen heroischen Kampf zwischen den Unterdrückten und ihren Unterdrückern reduziert. Der Opferstatus der Unterdrückten gibt ihnen in dieser Sichtweise die Erlaubnis, jeden Weg zu gehen. Juden, Israelis und alle stolzen Amerikaner werden in diesem Fall in die Rolle der unerbittlichen Unterdrücker und die Palästinenser, Araber oder Muslime, in die Rolle ihrer

Opfer gedrängt. Dieses Geschichtsverständnis stammt zwar direkt aus den Seiten des Kommunistischen Manifests von Karl Marx, lässt sich aber auch auf sowjetische Agitprop zurückführen und findet sich in Adolf Hitlers Mein Kampf und anderer Nazi-Propaganda, die den Juden als hinterhältigen Ausbeuter des reinen und unschuldigen Deutschen darstellte. Die israelfeindlichen und antizionistischen Judenhasser, die versuchen, unser Bildungssystem, unsere politischen Prozesse und unsere Regierung zu belagern, sind nicht nur von dieser Denkweise beeinflusst worden - sie haben sie mit Begeisterung übernommen. Das macht sie zu einer Bedrohung nicht nur für das amerikanische Judentum, sondern für alle Amerikaner. Ihre Ideologie und ihr Handeln stellen die amerikanischen Werte, die für unsere Lebensweise, den Erfolg unserer Nation und unsere Zukunft von grundlegender Bedeutung sind, direkt in Frage und versuchen, sie zu untergraben.

- Der Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hat diesen bestehenden und zugrunde liegenden Antisemitismus in der ganzen Welt, auch in den Vereinigten Staaten, deutlich gemacht. Die Kräfte, die diesen Antisemitismus am 7. Oktober zynisch geschürt haben, stürzten sich auf das Pogrom der Hamas und wollten es als ein Ereignis im Stile von George Floyd nutzen, um auf die Bühne zu springen und ein riesiges Mikrofon zu ergreifen. Der Angriff bestätigte zwei Dinge.

- Die Hamas - eine von den USA als ausländische terroristische Organisation eingestufte Organisation - ist keine Freiheitsbewegung. Sie ist ein hasserfüllter Todeskult, der darauf aus ist, Juden auszurotten und ihr historisches Heimatland zu zerstören.³

Rabbi Joseph Telushkin, Jewish Literacy: Die wichtigsten Dinge, die man über die jüdische Religion, ihr Volk und ihre Geschichte wissen muss (New York: William Morrow and Company, Inc., 1991), S. 108.

-

Die Befürworter von Palästina und der Hamas, die seit Jahrzehnten behaupten, dass Kritik an der Politik Israels nicht mit Antisemitismus gleichzusetzen ist, sind bestenfalls unaufrichtig. Sie haben ihren Antisemitismus einfach hinter einer dünnen Schicht politischer Rhetorik versteckt, um ihre wahre Absicht zu verschleiern - die Zerstörung des jüdischen Staates Israel.

Wäre die Absicht dieser Kritiker eine andere gewesen - hätte ihr Ziel wirklich darin bestanden, die israelische Politik zu ändern, die ihnen nicht gefällt -, hätte sich die so genannte pro-palästinensische Bewegung nicht so schnell in der ganzen Welt, auch in den Vereinigten Staaten, organisiert und wäre nicht sofort zu eklatanten antisemitischen Handlungen ausgeartet, die sich speziell gegen Juden richteten. Im Jahr 2023 zählte die Anti-Defamation League (ADL) 8.873 antisemitische Vorfälle in den Vereinigten Staaten, ein Anstieg um 140 Prozent gegenüber 2022 und der höchste Wert, den die ADL seit Beginn ihrer statistischen Erfassung im Jahr 1979 verzeichnet hat. Der dramatische Anstieg erfolgte nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober. „Zwischen dem 7. Oktober und Ende 2023 verzeichnete die ADL 5.204 Vorfälle - mehr als im gesamten Jahr 2022.“⁴ The Wilson Center, ‚Doctrine of Hamas‘, 20. Oktober 2023, <https://www.wilsoncenter.org/article/doctrine-hamas> (Zugriff am 29. Juli 2024). Der „Pakt“ der

Hamas aus dem Jahr 1988, der als Charta der Organisation dient, verdeutlicht ihre Absicht, ganz Palästina zu kontrollieren und es auf der Grundlage ihrer Version des Islam zu regieren (Artikel 6). Sie erklärt ihre Absicht, den Zionismus zu bekämpfen (Artikel 7), der in Wirklichkeit jüdischer Nationalismus ist, während sie den Islam mit ihrem eigenen palästinensischen Nationalismus gleichsetzt (Artikel 12). Die Charta bezeichnet die Juden ausdrücklich als „Usurpatoren“ (Artikel 15) und lehnt alle Versuche nichtarabischer, nichtmuslimischer Mächte ab, Frieden zu vermitteln. Die Artikel 30 und 32 kodifizieren typische antisemitische Phrasen. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Hamas ihre „Grundsätze und Politik“, ein Dokument, das von westlichen Diplomaten als Beweis für die Bereitschaft der Hamas zu Verhandlungen mit Israel gelobt wurde und in dessen 20, Die Hamas

betrachtet die Errichtung eines vollständig souveränen und unabhängigen palästinensischen Staates mit Jerusalem als Hauptstadt in den Grenzen vom 4. Juni 1967 und die Rückkehr der Flüchtlinge und Vertriebenen in ihre Häuser, aus denen sie vertrieben wurden, als eine Formel des nationalen Konsenses. “ Der Rest der „Principles and Policies“ bekräftigt die Sprache und die Positionen der Charta und beschreibt die Gebiete des palästinensischen Staates ausdrücklich als „Palästina, das sich vom Jordan im Osten bis zum Mittelmeer im Westen und von Ras Al-Naqurah im Norden bis Umm Al-Rashrash im Süden erstreckt“. Dieses Gebiet umfasst das gesamte Staatsgebiet Israels.

Die Parole dieser „pro-palästinensischen“ Organisationen - „Vom Fluss bis zum Meer wird Palästina frei sein“ - wirft die Frage auf: Frei von was? Frei von der Hamas? Frei von einer korrupten Palästinensischen Autonomiebehörde? Im Gegenteil, die Aktionen der Hamas und die Weigerung dieser „pro-palästinensischen“ Gruppen, die Hamas für ihre Morde und Gräueltaten vom 7. Oktober zur Rechenschaft zu ziehen, haben deutlich gemacht, dass sowohl die Hamas als auch die breitere palästinensische Bewegung einfach nur Anspruch auf israelisches Gebiet erheben und es von Juden „befreien“ wollen.

In diesem Licht betrachtet, sind die heftig anti-israelischen, anti-zionistischen, anti-amerikanischen Gruppen, die die „pro-palästinensische“ Bewegung bilden, einschließlich derer, die dieses Thema lediglich zynisch zur Förderung anderer Ziele im Ausland und innerhalb der Vereinigten Staaten nutzen, ausschließlich pro-palästinensisch, Teil eines hoch organisierten globalen Hamas-Unterstützungsnetzwerks (HSN) und daher effektiv ein terroristisches Unterstützungsnetzwerk. Obwohl das HSN und die einzelnen HSOs, aus denen es besteht - wie National Students for Justice in Palestine (NSJP oder SJP), auch bekannt als Palestine Solidarity Committee (PSC); American Muslims for Palestine (AMP); Jewish Voices for Peace (JVP); und Samidoun, zusammen mit finanziellen Unterstützern wie der Westchester People's Action Coalition Foundation (WESPAC); Alliance for Global Justice, Tides Foundation und Rockefeller Brothers Fund - um nur einige zu nennen - sind in den Blickpunkt der amerikanischen Öffentlichkeit gerückt, seit die Hamas ihren Krieg gegen Israel und die Juden begonnen hat. Das Netzwerk ist seit Jahren aktiv und hat sich in wichtige Institutionen in den Vereinigten Staaten eingeschleust und verschanzt. 5

Anti-Defamation League, Center on Extremism, Audit of Antisemitic Incidents 2023, veröffentlicht am 16. April 2024, <https://www.adl.org/resources/report/audit-antisemitic-incidents-2023> (Zugriff am 29. Juli 2024). Im Jahr 2022 verzeichnete die ADL 3.698 antisemitische Vorfälle in den Vereinigten Staaten.

Das HSN und die ihm angeschlossenen HSOs sind wahrscheinlich in jedem Bundesstaat der Union vertreten, sind auf den meisten Universitäts- und Hochschulgeländen aktiv, sind wahrscheinlich sowohl ideologisch als auch durch andere greifbare Verbindungen miteinander verbunden und haben es geschafft, ihren Einfluss bis in die höchsten Ebenen der US-Regierung auszuweiten.

Darüber hinaus verfolgt das unverzichtbare Unterstützungsnetz von Aktivisten und Financiers, das dem HSN den Erfolg seiner Operationen ermöglicht, ein paralleles Ziel: die Beseitigung von Kapitalismus und Demokratie. Wenn man mit dem HSN gemeinsame Sache macht, fördert man die Ziele dieser anti-amerikanischen Organisationen ebenso wie die der anderen Feinde Amerikas. Somit stellt das HSN nicht nur eine Bedrohung für das amerikanische Judentum, sondern für Amerika selbst dar.

Es wird nicht einfach sein, den Einfluss des HSN aus unserer Gesellschaft zu verbannen, aber wir müssen es ausrotten.

Das Hamas-Unterstützungsnetzwerk. Wir definieren das Hamas Support Network (HSN) innerhalb Amerikas als die Personen und Organisationen, die sowohl direkt als auch indirekt daran beteiligt sind, die Sache der Hamas im Widerspruch zu den amerikanischen Werten und zum Nachteil der amerikanischen Bürger und der nationalen Sicherheitsinteressen Amerikas zu fördern. Angetrieben von einer Ideologie, die entschieden antisemitisch,

antiisraelisch und antiamerikanisch ist, dreht sich das Netzwerk um American Muslims for Palestine (AMP). AMP unterstützt und motiviert nationale HSOs wie National Students for Justice in Palestine (NSJP, oder SJP) und Jewish Voices for Peace (JVP), neben vielen anderen. Diese unter dem Dach akademischer Einrichtungen angesiedelten HSOs, die sich aus Studenten, Lehrkräften und Mitarbeitern zusammensetzen, dienen als „Aktionsarme“ der AMP, rekrutieren Mitglieder, verbreiten Propaganda, koordinieren und führen Kundgebungen durch, leiten Demonstrationen und schüchtern Juden, akademische Verwaltungen und lokale Regierungen ein. Eine Koalition linker, fortschrittlicher Organisationen wie der Open Society Foundations, der Tides Foundation und zahlreicher anderer, deren Ziele im Allgemeinen mit denen der AMP und der mit ihr verbundenen HSOs übereinstimmen, stellt finanzielle Mittel und andere materielle Unterstützung wie Ausrüstung, Schulungen und Beratungsdienste für das HSN bereit. Das materielle und administrative Bindegewebe, das der Führung, den Mitgliedern und den Organisationen des HSN gemeinsam ist, bildet dessen Infrastruktur. Diese Infrastruktur unterstützt und umfasst die Verbreitung von Propaganda zur Verbreitung der HSN-Ideologie, die Ansammlung und Verteilung von Finanzmitteln, die Unterstützung der Politik und der Gesetzgebung, die Kommunikation und den rechtlichen Schleier, unter dem das HSN operiert.

Aktuelle Situation (Problemstellung). Wir gehen davon aus, dass der strategische Zweck des HSN innerhalb der Vereinigten Staaten darin besteht, interne Zwietracht zu säen und in Verbindung mit internationalen Bemühungen genügend politischen Druck zu erzeugen, um die Regierung der Vereinigten Staaten zu zwingen, ihre langjährige Politik der Unterstützung Israels zu ändern - der einzigen echten Demokratie im Nahen Osten, dem treuesten Verbündeten der Vereinigten Staaten in der Region und einem ihrer wichtigsten Verbündeten in der Welt überhaupt. Darüber hinaus verfolgen die Aktivisten und Geldgeber, die das unentbehrliche Unterstützungsnetz bilden, das dem HSN den Erfolg seiner Operationen ermöglicht, ein paralleles Ziel: die Beseitigung von Kapitalismus und Demokratie. Der Erfolg des HSN würde zu einem oder mehreren der folgenden Ergebnisse führen:

- Legitimierung der Proteste in dem Bemühen, ihren Antisemitismus und ihre Aufrufe zum Völkermord akzeptabel zu machen;
- Die Erosion der Ressourcen und der diplomatischen Unterstützung der Vereinigten Staaten für Israel in seinem Krieg gegen die Hamas und die Verringerung der Hilfe im Allgemeinen;
- Verschlechterung der Beziehungen Israels zu seinem strategisch wichtigsten Verbündeten, den Vereinigten Staaten, und schließlich ein vollständiger Bruch mit ihm; und
- Passive oder offene einseitige Anerkennung einer palästinensischen Entität durch die USA, die die Hamas einschließt.

Bedauerlicherweise hat es den Anschein, dass die Biden-Harris-Regierung auf dem besten Weg ist, all diese Dinge zu tun.

Nach den Anschlägen vom 7. Oktober und dem andauernden Verteidigungskrieg Israels zur Zerstörung der Hamas ist klar geworden, dass das HSN und die ihm angehörenden HSOs über einen langen Zeitraum hinweg fleißig daran gearbeitet haben, die Voraussetzungen für den Erfolg ihrer Strategie zu schaffen. Ihre Strategie umfasst Folgendes:

- Nutzen Sie die Vorteile unserer offenen Gesellschaft. Die offene Gesellschaft Amerikas bietet den ansässigen Mitgliedern des HSN und seiner HSOs die Möglichkeit, in den Vereinigten Staaten auf die gleiche Weise wie jeder andere amerikanische Bürger Zugang zu allem zu haben. Ausländische HSN-Mitglieder, die sich in Amerika aufhalten (als Studenten oder unter anderen vorübergehenden Bedingungen), haben ebenfalls weitreichende Rechte und Zugang zum amerikanischen System. Die Mitglieder können kommen und gehen, wie sie wollen. HSOs haben uneingeschränkten Zugang zur amerikanischen Wirtschaft, um Geld zu verdienen und auszugeben, wie sie es für richtig halten. Und genau wie jeder andere Amerikaner sind sie durch die Bill of Rights geschützt und genießen alle damit verbundenen Freiheiten, einschließlich der Rede- und Versammlungsfreiheit und des Wahlrechts. HSOs

können Proteste und Demonstrationen organisieren, wo und wann sie wollen.

- Mit Stand vom 30. Mai 2024 hat das Crowd Counting Consortium (CCC) des Ash Center for Democratic Governance and Innovation der Harvard Kennedy School seitdem 7. Oktober 2023 „mehr als 3.700 Tage mit [pro-palästinensischen] Protestaktivitäten an 525 verschiedenen Colleges, Universitäten, K-12-Schulen und Schulbezirksbüros in 317 verschiedenen US-Städten und -Gemeinden erfasst“. Außerdem fanden etwa zwei Fünftel (fast 1.500) dieser Schulprotesttage vor dem 17. April 2024 statt - dem Tag, an dem das Gaza Solidarity Encampment an der Columbia University gegründet wurde. Wie die eigenen Daten und Analysen der CCC zeigen, „begann diese Welle pro-palästinensischer Campus-Aktivitäten fast unmittelbar nach dem 7. Oktober 2023, erreichte Ende April und Anfang Mai 2024 ihren Höhepunkt und hält an, selbst wenn viele US-Schulen bereits in die Abschlussprüfungen eingetreten sind oder ihre Sommerferien begonnen haben.“⁶ Canary Mission listet derzeit insgesamt 36 Organisationen, die den Hass auf die USA, Israel und Juden auf nordamerikanischen College-Campus und darüber hinaus fördern“, basierend auf den Anforderungen, die in ihren Ethikrichtlinien festgelegt sind. Neben SJP, AMP und **JVP** gehören zu den Organisationen, die der amerikanischen Öffentlichkeit bekannt sein dürften, **CODEPINK, Boycott, Divestment, Sanctions (BDS), der Council on American Islamic Relations (CAIR), IfNotNow (INN), Students Against Israeli Apartheid (SAIA) und Within Our Lifetime (WOL)**. (Herv. von mir). Siehe Canary Mission, „Organizations“, <https://canarymission.org/organizations> (Zugriff am 31. Juli 2024).

- Korrumpieren Sie das US-Bildungssystem. Die HSOs haben ihre Ideologie in das amerikanische Bildungssystem auf allen Ebenen eingeschleust. Sie ist allgegenwärtig. Das US-Bildungssystem fördert Antisemitismus unter dem Deckmantel „pro-palästinensischer“, anti-israelischer und anti-zionistischer Narrative in Universitäten, High Schools und Grundschulen, oft unter dem Dach oder in der Rubrik „Diversity, Equity and Inclusion (DEI)“ und ähnlicher marxistischer Ideologie.

- Bis zum 29. Juli 2024 hatte Canary Mission dokumentiert, dass mindestens 856 Professoren an über 240 Universitäten in 46 Bundesstaaten und dem District of Columbia sowie in vier kanadischen Provinzen bis zu 63 verschiedene HSOs offen befürwortet oder unterstützt haben, oft im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen, der Mitgliedschaft in HSOs oder der Teilnahme an Anti-Israel-Demonstrationen.⁷

Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, „Crowd Counting Consortium: An Empirical Overview of Recent Pro-Palestine Protests at U.S. Schools“, 30. Mai 2024, <https://ash.harvard.edu/articles/crowd-counting-blog-an-empirical-overview-of-recent-pro-palestine-protests-at-u-s-schools/> (Zugriff am 9. August 2024). Die Daten sind leicht zugänglich unter Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, „Counting Crowds“. Blog des Crowd Counting Consortium, <https://countingcrowds.org> (Zugriff am 9. August 2024), das auch auf Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, Nonviolent Action Lab, „Pro-Palestine Protests in the U.S. Since Oct. 7, 2023“, <https://nonviolentactionlab.shinyapps.io/palestine-protest-dashboard> (Zugriff am 9. August 2024), und „Pro-Israel Protest Events in the U.S. Since Oct. 7, 2023“, <https://nonviolentactionlab.shinyapps.io/israel-protest-dashboard> (Zugriff am 9. August 2024), verweist. Der CCC beschreibt sich selbst als „ein gemeinsames Projekt der Harvard Kennedy School und der University of Connecticut“, das „öffentlich verfügbare Daten über politische Menschenansammlungen, die in den Vereinigten Staaten gemeldet werden, einschließlich Märsche, Proteste, Streiks, Demonstrationen, Unruhen und andere Aktionen“ sammelt. Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, „Crowd Counting Consortium“, <https://ash.harvard.edu/programs/crowd-counting-consortium/> (Zugriff am 9. August 2024). Das Nonviolent Action Lab (Labor für gewaltfreie Aktionen) bezeichnet sich selbst als „ein Innovationszentrum für Aktivisten, Forscher und Unterstützer, die das gemeinsame Ziel verfolgen, die Demokratie weltweit durch zivilen Widerstand -

Proteste, Demonstrationen und andere Aktionen - zu verteidigen und zu fördern. Das Lab produziert und verbreitet aktuelles Wissen über gewaltfreie Aktionen, ihre Funktionsweise und globale Trends bei Erfolg und Misserfolg.“ Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, „Nonviolent Action Lab“, <https://ash.harvard.edu/programs/nonviolent-action-lab/> (Zugriff am 9. August 2024). Wie das CCC auf seinem Dashboard „Nonviolent Action Lab“ erklärt, nutzt es „öffentlich zugängliche Informationen, um Daten über politische Menschenansammlungen in den Vereinigten Staaten zu erstellen, darunter Proteste, Märsche, Kundgebungen, Mahnwachen, Demonstrationen und andere Aktionen. CCC veröffentlicht seine Daten über eine Reihe von monatlichen Google Sheets (hier [Hyperlink]). Das Dashboard basiert auf einer Teilmenge des größeren CCC-Datensatzes, den Sie in diesem GitHub-Repository [Hyperlink] finden.“ Harvard Kennedy School, Ash Center for Democratic Governance and Innovation, „CCC Data Dashboard: About,“ <https://nonviolentactionlab.shinyapps.io/ccc-data-dashboard/> (Zugriff am 9. August 2024).

Einundzwanzig dieser Universitäten hatten Professoren dieser Art im zweistelligen Bereich, darunter Barnard (12); California State University-Northridge (17); CUNY Genesee Community College (14); Columbia (70); Cornell (12); Fordham (10); Georgetown (16); Harvard (17); NYU (28); Princeton (30); Rutgers (14); San Francisco State University (10); Stanford (10); Syracuse (18); UC Berkeley (28); UC Davis (18); UCLA (17); UCSB (12); University of Hawaii Manoa (10); University of Illinois Urbana-Champaign (13); und University of Pennsylvania (16). 8

Siehe Website der Kanarischen Mission, <https://canarymission.org> (Zugriff am 29. Juli 2024). Die Daten sind in vier Kategorien unterteilt: ‚Studierende‘, ‚Professoren‘, ‚Fachkräfte‘ und ‚Organisationen‘.

- Fünf der acht Ivy-League-Schulen können die Mitgliedschaft in dieser Liste zu ihrem Prestige hinzufügen. Es ist kein Wunder, dass das Land am Vorabend des jüdischen Pessach-Festes antisemitische Mobs von Studenten, Dozenten, Mitarbeitern und anderen Unterstützern an der Columbia, NYU und Princeton, um nur einige zu nennen, erlebte, nachdem der Kongress ein Finanzierungsgesetz zur Unterstützung Israels verabschiedet hatte - ein Gesetz, das 9 Milliarden Dollar für humanitäre Hilfe für Gaza enthielt.

[Die Sorge, dass mit ausländischem Geld Einfluss oder Kontrolle über Lehre und Forschung erkaufte wird, ist durchaus berechtigt. Offenlegung und Transparenz könnten den Schaden bis zu einem gewissen Grad abmildern. Die Beweise zeigen jedoch, dass die Industrie gleichzeitig massiv zu wenig berichtet und einen Großteil der offengelegten Gelder anonymisiert hat, um ausländische Quellen (und dementsprechend ihren Einfluss auf den Campus) vor dem Ministerium und der Öffentlichkeit zu verbergen. Seit 2012 meldeten die Institutionen anonyme Spenden aus China, Saudi-Arabien, Katar und Russland in Höhe von insgesamt mehr als 1,14 Milliarden Dollar.⁹

Ibid.

- Das Ausmaß des ausländischen Einflusses auf die Herzen und Köpfe der amerikanischen Jugend könnte noch viel schlimmer sein. Einem noch aktuelleren Bericht des Network Contagion Research Institute (NCRI) in Zusammenarbeit mit dem Institute for the Study of Global Antisemitism and Policy (ISGAP) der Bar-Ilan-Universität zufolge „spiegelt oder unterstützt ein massiver Zustrom ausländischer Spenden an amerikanische Hochschuleinrichtungen, von denen ein Großteil verdeckt und von autoritären Regimen stammt, mit bemerkenswerter Unterstützung aus dem Nahen Osten, ein erhöhtes Maß an Intoleranz gegenüber Juden, offener Forschung und freier Meinungsäußerung.“¹⁰ U.S. Department of Education, Office of the General Counsel, Institutional Compliance with Section 117 of the Higher Education Act of 1965, Oktober 2020, S. 3, <https://www2.ed.gov/policy/highered/leg/institutional-compliance-section-117.pdf> (Zugriff am 29. Juli 2024).

Der Bericht kam ferner zu dem Schluss, dass „[d]ieser Zusammenhang zwischen ausländischer Finanzierung und Antisemitismus auf dem Campus stärker war, wenn es sich bei den Gebern um Regime des Nahen Ostens handelte als um andere Regime. „11 Michael Bass, Alexander Reid Ross, Ben Wolfson, Joel Finkelstein, Sonia Yanovsky, Danit Finkelstein, Sean T. Stevens, Nathan Honeycutt, Pamela Peresky, Ayal Feinberg, Charles Asher Small, und Lee Jussim, 'The Corruption of the American Mind: How Foreign Funding in U. S. Higher Education by Authoritarian Regimes, Widely Undisclosed, Predicts Erosion of Democratic Norms and Antisemitic Incidents on Campus,' Network Contagion Institute Contagion and Ideology Report, November 6, 2023, S. 2, <https://networkcontagion.us/reports/11-6-23-the-corruption-of-the-american-mind/> (Zugriff am 29. Juli 2024).

Der größte Geber war Katar (2,693 Milliarden Dollar von 2014-2019), das derzeit als Vertreter der Hamas in den laufenden Verhandlungen über die Freilassung israelischer Geiseln, die von der Terrorgruppe festgehalten werden, fungiert.¹² Ebd., S. 3.

- Kurz gesagt, diese „Professoren“ an Universitäten und Hochschulen, die oft in den gemütlichen Hallen der sozialwissenschaftlichen Fakultäten und der Studiengänge für den Nahen Osten/Nordafrika oder Islamwissenschaften isoliert sind, sind entschieden antisemitisch und feindlich gegenüber Israel eingestellt.¹³

Ebd., S. 7.

- Das Ergebnis ist, dass weitere Professoren und Lehrer, soziale Aktivisten und andere „Experten“ in allen Berufsfeldern mit der antisemitischen Ideologie der Hamas indoktriniert werden, die dann nach unten sickert und unsere Grundschul- und Sekundarschulsysteme durchdringt und ihre giftigen Tropfen in den Lehrplänen - und in den Köpfen der amerikanischen Jugend - verbreitet.

- Setzen Sie die amerikanischen Medien unter Druck. Der HSN und die HSOs haben es verstanden, die liberale Medienlandschaft Amerikas zu nutzen. Sie sind schnell bei der Hand, um Aufmerksamkeit für jede noch so kleine oder große Demonstration zu erlangen, und zwar von jedem Sender im ganzen Land. Sie machen ausgiebig Gebrauch von ihrem Recht, dies zu tun, und übertreffen sowohl in der Anzahl als auch in der Häufigkeit alle Demonstrationen zur Unterstützung Israels.

- Der HSN und die HSOs haben soziale Medienplattformen wie TikTok im gesamten digitalen Ökosystem ausgiebig und unkontrolliert genutzt, um antisemitische Propaganda zu verbreiten. Darüber hinaus bieten diese Social-Media-Plattformen ein perfektes Mittel zur Kommunikation und Koordinierung zwischen HSO-Mitgliedern und zwischen HSOs, was das HSN im weiteren Sinne stärkt.

- Ebenso besorgniserregend ist, dass es in den Wochen und Monaten seit dem Ende des letzten Semesters und dem Abflauen der Proteste, Demonstrationen und Zeltlager auf dem Campus immer schwieriger geworden ist, aufgezeichnete Beispiele für antisemitische Äußerungen und Aktionen zu finden, die Amerika in Echtzeit miterlebt hat. Die Internetrecherche nach Bildern von Studenten und Pro-Palästina-Demonstranten, die antisemitische Sprüche von sich geben, ekelhafte antisemitische Schilder zeigen und Gewalttaten gegen Juden auf Video festhalten, liefert immer weniger relevante Ergebnisse. Ob unter dem Vorwand, keine antisemitische Propaganda verbreiten zu wollen, aus Angst vor Klagen oder aus dem Wunsch heraus, die antisemitische Seite der Demonstranten abzuschwächen - es sieht so aus, als würde das Internet absichtlich gesäubert werden.

- Kooptieren Sie die Bundesregierung. An dieser Stelle sollte es selbst für den zufälligen Beobachter offensichtlich sein, dass es in Washington eine aktive Kabale von Judenhassern, Israelhassern und Amerikahassern gibt, die offenbar alle mit der extrem linken, progressiven Bewegung verbunden sind. In Anbetracht ihres linken Umfelds werden sie wahrscheinlich von denselben Geldgebern finanziert und unterstützt, die das HSN und seine HSOs unterstützen, die diese Regierungsbeamten aktiv einsetzen, um ihrer Sache das Ansehen

der progressiven Elite Washingtons zu verschaffen - in Form von Plattformen, Werbung und sogar Gesetzen - zum Nachteil des amerikanischen Volkes. Darüber hinaus scheint die Exekutive nicht gewillt zu sein, Rechtsverstöße der HSO zu konfrontieren, zu verfolgen oder strafrechtlich zu verfolgen, sei es absichtlich oder aufgrund von Druck oder Inkompetenz.

- Der „ Hamas Caucus“ im Repräsentantenhaus besteht aus einer Kerngruppe von etwa einem Dutzend der „progressiveren“ Abgeordneten. Dazu gehören Rashida Tlaib (D-MI); Ilhan Omar (D-MN); Cori Bush (D-MO);¹⁴

Siehe z.B. Paul J. Larkin, „The Resurgence of Antisemitism in American Higher Education“, Heritage Foundation Legal Memorandum No. 359, 6. August 2024, <https://www.heritage.org/education/report/the-resurgence-antisemitism-american-higher-education>.

Jamaal Bowman (D-NY);¹⁵

Am Dienstag, den 6. August 2024, verlor Cori Bush ihre Vorwahl gegen den Demokraten Wesley Bell nach einem Wahlkampf, der Berichten zufolge „von einem Super-PAC, das mit der größten Pro-Israel-Lobby des Landes, dem American Israel Public Affairs Committee (AIPAC), und anderen ähnlichen Organisationen verbunden ist, mit mehr als 8 Millionen Dollar unterstützt wurde. Dieses externe Geld machte das Rennen zu einer der teuersten Vorwahlen zum Repräsentantenhaus in der Geschichte.“ Annie Karni, „Wesley Bell Defeats Cori Bush, a ‚Squad‘ Member and Vocal Critic of Israel“, The New York Times, 6. August 2024, <https://www.nytimes.com/2024/08/06/us/politics/cori-bush-wesley-bell-primary.html> (Zugriff am 9. August 2024).

- Summer Lee (D-PA); Ayana Pressley (D-MA); Alexandria Ocasio-Cortez (D-NY); Greg Casar (D-TX); Andre Carson (D-IN); Hank Johnson (D-GA); Jan Schakowsky (D-IL); Mark Pocan (D-WI); und Pramila Jayapal (D-WA). Gemeinsam haben sie ihre israelfeindliche Haltung in zahlreichen Reden und gegenüber der Presse zum Ausdruck gebracht. Oft waren sie gezwungen, sich zu entschuldigen oder ihre Äußerungen wegen „Unwissenheit“ oder „unbeabsichtigter Verletzung“ zurückzunehmen. Ihre Rücknahmen scheinen bestenfalls unaufrichtig und spiegeln die unqualifizierten israelfeindlichen Positionen wider, die sich in ihren Abstimmungsergebnissen widerspiegeln. Der „ Hamas Caucus“ wird im Senat von Bernie Sanders (I-VT), Chris Van Hollen (D-MD), Elizabeth Warren (D-MA) und, in unterschiedlichem Maße, von mehreren anderen unterstützt.

- Am 7. November 2023 stimmte das Repräsentantenhaus dafür, Rashida Tlaib wegen der Verbreitung falscher Darstellungen über den Hamas-Angriff auf Israel am 7. Oktober 2023 und wegen des Aufrufs zur Zerstörung des Staates Israel zu verurteilen. Die Resolution wurde mit 234 zu 188 Stimmen angenommen. Von den 220 Republikanern im Repräsentantenhaus stimmten 212 für den Misstrauensantrag; von den 212 Demokraten stimmten nur 22 für die Entschließung.

- Noch beunruhigender ist, dass es im Repräsentantenhaus nur zwei jüdische Republikaner gibt, aber 25 jüdische Demokraten - fast 12 Prozent der demokratischen Vertretung. Beide Republikaner stimmten für den Misstrauensantrag, aber nur 10 Demokraten. Tatsächlich stimmten mehr jüdische Demokraten (15) gegen das Misstrauensvotum als dafür, während sich mehr nicht-jüdische Demokraten (12) ihren verbleibenden 10 jüdischen Kollegen anschlossen, die für das Misstrauensvotum stimmten. Die Tatsache, dass die Partei mit den meisten gewählten jüdischen Abgeordneten der politischen Zweckmäßigkeit den Vorzug vor der moralisch korrekten Haltung gegen Antisemitismus gibt, ist bemerkenswert. Es ist bezeichnend für die starke Ausprägung des Antisemitismus, der in der progressiven Linken in Verbindung mit der gefährlichen Selbstgefälligkeit und Gleichgültigkeit in der jüdischen Gemeinschaft Amerikas um sich greift.

- Im Senat ist Bernie Sanders, ein Unabhängiger, der sich der Demokratischen Partei angeschlossen hat, einer von 10 jüdischen Senatoren, deren israelfeindliche Haltung sowohl berüchtigt als auch unerklärlich ist. Die neun anderen jüdischen Senatoren sind Demokraten, darunter der Mehrheitsführer Chuck Schumer (NY).

- Im Mai 2023 lobte sich die Biden-Harris-Regierung selbst für die Veröffentlichung der allerersten nationalen Strategie der USA zur Bekämpfung des Antisemitismus. Weniger als ein Jahr später grassiert der Antisemitismus an den Universitäten des Landes. Die Nationale Strategie zur Bekämpfung des Antisemitismus scheint mehr damit zu tun zu haben, die Besessenheit der progressiven Linken von LGBTQ+ und allen anderen Minderheiten zu fördern, als etwas Substantielles gegen den Antisemitismus zu unternehmen.¹⁶

Am Dienstag, den 25. Juni 2024, verlor Jamaal Bowman seine Vorwahl gegen den Demokraten George Latimer, nachdem die Presse ihn als den teuersten Vorwahlkampf der Geschichte bezeichnet hatte. Von den 25 Millionen Dollar, die ausgegeben wurden, „kamen 15 Millionen Dollar vom United Democracy Project, einem Super-PAC, das mit dem American Israel Public Affairs Committee, einer mächtigen Pro-Israel-Lobby, verbunden ist und Latimer unterstützte.“ Scott Wong und Bridget Bowman, „Rep. Jamaal Bowman, a Vocal Israel Critic and ‚Squad‘ Member, Loses Primary,“ NBC News, aktualisiert am 26. Juni 2024, <https://> (Zugriff am 9. August 2024). Bowmans Ausscheiden aus dem Repräsentantenhaus ist jedoch keine Garantie für sein Ausscheiden aus der progressiven Bewegung oder der Politik. Er und alle anderen, die sich ihm nach ihrer Zeit in gewählten politischen Ämtern anschließen, werden wahrscheinlich weiterhin für künftige progressive Beamte und die breitere antisemitische Bewegung in den Vereinigten Staaten zur Verfügung stehen.

- Noch beunruhigender ist, dass dies möglicherweise ein bewusstes Bemühen widerspiegelt, Antisemitismus nicht zu bekämpfen. Die Politik der Biden-Harris-Regierung gegenüber dem Nahen Osten - insbesondere in Bezug auf den Iran und die Palästinenser - war entschieden anti-israelisch und voller Verachtung für die anderen traditionellen regionalen Verbündeten der Vereinigten Staaten. Dies liegt vielleicht daran, dass die Regierung nachweislich frühere Mitglieder des HSN beschäftigt, wie Maher Bitar, derzeit stellvertretender Assistent des Präsidenten und Koordinator für Geheimdienst- und Verteidigungspolitik und ehemaliger Leiter der SJP an der Georgetown University im Jahr 2006, wo er auch für Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) warb.

- Verlassen Sie sich auf die Selbstgefälligkeit der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft. Die amerikanisch-jüdische Gemeinschaft hat keine einheitliche Entschlossenheit gegen den HSN, seine HSOs und ihr Programm des Juden- und Amerikahasses gezeigt. Während ein starker, fähiger Teil finanzielle, politische und moralische Unterstützung sowohl für den jüdischen Staat Israel als auch für die Bemühungen zur Bekämpfung der akademischen Intoleranz in einigen ausgewählten Institutionen, insbesondere auf Verwaltungsebene, aufgebracht hat, bleiben bedeutende Teile der Gemeinschaft unbeteiligt. Einige sind vielleicht blind und taub für die Manifestation des von HSN inspirierten Antisemitismus im eigenen Land. Einige sind vielleicht so ungläubig, dass sie die Bedrohung nicht einmal wahrnehmen. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass viele einfach nicht wissen, was sie tun sollen, und darauf warten, dass die Führung sie anleitet.

- Das HSN kann einen ständigen Strom medienwirksamer Demonstrationen und Proteste im ganzen Land aufbieten, aber die amerikanisch-jüdische Gemeinschaft bleibt auf einzelne, große, unwirksame Ausbrüche symbolischer Aktivitäten ohne Unterstützung durch andere Interessengruppen beschränkt.

- Dies ist besonders beunruhigend und traurig, da in den letzten Jahrzehnten bedeutende Teile der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft, insbesondere die reformierte jüdische Bewegung, eine Vielzahl von liberalen „causescélèbres“, einschließlich Pro-Palästina-Organisationen, unterstützt oder sogar angeführt haben. Doch als die amerikanischen Juden direkt von einem existenziellen Feind bedroht wurden, tauchte keiner dieser angeblichen Verbündeten auf, um sie zu unterstützen.

- Die amerikanisch-jüdische Gemeinschaft gab nicht einmal einen Mucks von sich, als der demokratische Mehrheitsführer im Senat, Chuck Schumer, der selbst Jude ist, die Absetzung des israelischen Premierministers Netanjahu forderte, und zwar aus keinem anderen Grund als dem, dass Netanjahu auf der politischen Rechten Israels steht.

Problemstellung. Wie können wir gleichzeitig die innenpolitischen Spannungen in den Beziehungen zwischen den USA und Israel neutralisieren und dem damit verbundenen Anstieg des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten entgegenwirken, der nicht nur die jüdische Gemeinschaft, sondern Amerika selbst bedroht?

Es gibt viele antisemitische Organisationen in den Vereinigten Staaten. Es gibt auch mehrere große antiamerikanische Organisationen, die daran arbeiten, die Struktur der amerikanischen Gesellschaft zu zerstören. Was die beiden getrennten Elemente dieser Problembeschreibung jedoch gemeinsam haben, ist das Hamas Support Network (HSN), das ebenfalls zu einem nützlichen Brennpunkt und Aktionsarm für antiamerikanische Bemühungen geworden ist. Das HSN ist eine Bedrohung, nicht nur wegen seiner nachgewiesenen Absichten, sondern auch wegen der Ressourcen, die es fähig machen. Wir müssen daher unsere Bemühungen gegen die HSN richten. Eine wirksame Strategie und Kampagne, die sich auf das HSN konzentriert, wird sowohl dem Antisemitismus als auch dem Antiamerikanismus einen entscheidenden Schlag versetzen.

Aufgabenbeschreibung (vorläufig). Die Nationale Task Force zur Bekämpfung des Antisemitismus führt eine Koalition an, um die Infrastruktur, die die antisemitische Gewalt des HSN und der mit ihm verbundenen Bewegungen in den Vereinigten Staaten von Amerika aufrechterhält, innerhalb von 12 bis 24 Monaten zu zerschlagen, um den gleichen Schutz vor dem Gesetz für Amerikaner wiederherzustellen.

Vision (Intention). Die Absicht der Task Force ist es, alle willigen und fähigen Partner in einer koordinierten Anstrengung zu organisieren und zu leiten, die alle verfügbaren Ressourcen einsetzt, um die Geißel des Antisemitismus in den USA zu bekämpfen. Mit dem Abschluss des Projekts Esther beabsichtigen wir, dass das HSN und die mit ihm verbundenen HSOs aufhören werden, als funktionaler, effektiver Unterstützungsapparat für die Hamas in den Vereinigten Staaten zu existieren. Sie werden nicht in der Lage sein, politischen Druck auf die US-Regierung oder die Beziehungen zwischen den USA und Israel auszuüben. Kein Amerikaner wird Einschüchterungen durch ein terroristisches Unterstützungsnetzwerk fürchten müssen, das unsere eigene offene Gesellschaft gegen uns verwendet. Wir werden uns schnell organisieren, Sofortmaßnahmen ergreifen, um „das Ausbluten zu stoppen“, und alle Ziele innerhalb von zwei Jahren nach Beginn unserer Bemühungen erreichen. Wir hoffen, dass dies eine Gelegenheit für eine öffentlich-private Partnerschaft sein wird, wenn eine willige Regierung das Weiße Haus besetzt.

Amerika war schon einmal hier. Zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg erlebten die Vereinigten Staaten den Aufstieg einer hoch organisierten, landesweiten Gruppe amerikanischer Nazis, die als Deutsch-Amerikanischer Bund bekannt war.¹⁷

The U.S. National Strategy to Counter Antisemitism, The White House, Mai 2023, <https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2023/05/U.S.-National-Strategy-to-Counter-Antisemitism.pdf> (Zugriff am 29. Juli 2024).

Nach zahlreichen früheren Umgestaltungen formierte sich die Gruppe schließlich um ihren äußerst charismatischen amerikanischen „Bundesführer“ Fritz Kuhn und arbeitete daran, den Nationalsozialismus in den großen deutsch-amerikanischen Gemeinden Amerikas zu verbreiten. Der Bund sorgte für Einnahmen, hielt große Kundgebungen mit Uniformen und Hakenkreuzen im Nazistil ab, veranstaltete Familien- und Jugendlager und koordinierte Aktionen, um in den Vereinigten Staaten eine nahezu spiegelbildliche Version von Hitlers Nazideutschland zu schaffen.

Obwohl sich der Bund in das hüllte, was er als amerikanische Werte darstellte, die untrennbar mit der Nazi-Philosophie verbunden waren, erkannten wichtige Amerikaner - darunter auch Juden - den Bund als das, was er war: eine antisemitische De-facto-Verlängerung des deutschen Nazi-Apparats, der sich in den Vereinigten Staaten ausbreitete. Die amerikanische Zivilgesellschaft reagierte in gleicher Weise, indem sie die Bedrohung für Amerika erkannte und eine gemeinschaftsweite Anstrengung zur Bekämpfung des Bundes

mobilisierte.

Der berühmte Journalist Walter Winchell, selbst Jude, deckte Kuhn und den Bund von seinem Mediensitz in New York City aus schonungslos auf und griff ihn an, und jüdische Hollywood-Medienmogule organisierten Proteste und produzierten Anti-Bund-Inhalte. Große amerikanische Politiker bemühten sich, den Bund auf allen Ebenen zu unterdrücken, vom halbjüdischen, halbkatholischen Bürgermeister von New York City, Fiorello LaGuardia, bis zum Staatsanwalt und späteren Gouverneur von New York, Thomas E. Dewey. Der demokratische New Yorker Kongressabgeordnete Samuel Dickstein, ein in Litauen geborener Jude, arbeitete mit dem texanischen Kongressabgeordneten Martin Dies zusammen, um den Sonderausschuss des Repräsentantenhauses für unamerikanische Umtriebe (Special Committee on Un-American Activities) zu gründen, der auch als Dies-Ausschuss bekannt war und den Auftrag hatte, nazistische und kommunistische Aktivitäten in den Vereinigten Staaten aufzudecken.¹⁸

Arnie Bernstein, *Swastika Nation: Fritz Kuhn and the Rise and Fall of the German-American Bund* (New York: St. Martin's Press, 2013).

Strafverfolgungsbehörden und die Unterwelt arbeiteten parallel, um den Bund ins Visier zu nehmen. Während das Federal Bureau of Investigation von J. Edgar Hoover die kriminellen Aktivitäten des Bundes untersuchte,¹⁹

Siehe zum Beispiel Special Committee on Un-American Activities, U.S. House of Representatives, *Investigation of Un-American Propaganda Activities in the United States, Appendix-Part IV, German-American Bund, 77th Cong., 1st Sess., 1942*, <https://ia801308.us.archive.org/14/items/investigationofu194104unit/investigationofu194104unit.pdf> (Zugriff am 29. Juli 2024), und Special Committee on Un-American Activities, U.S. House of Representatives, *Investigation of Un-American Propaganda Activities in the United States, Appendix-Part VII, Report on the Axis Front Movement in the United States, First Section-Nazi Activities, 78th Cong. 1st Sess., 1943*, <https://dn790008.ca.archive.org/0/items/investigationofu07unit/investigationofu07unit.pdf> (Zugriff am 31. Juli 2024).

Jüdische Gangster wie Meyer Lansky, Benjamin „Bugsy“ Siegel, Abner „Longy“ Zwillman und Meyer „Mickey“ Cohen - manchmal auf Geheiß ihrer Rabbiner - koordinierten auf glückliche Weise „nicht ganz koschere“ Aktivitäten, um den Bund zu stören und zu behindern. Zusammengenommen haben diese Bemühungen den Bund stark geschwächt. Die Ermittlungen des Dies-Ausschusses deckten das Ausmaß der Aktivitäten des Bundes auf. Erfolgreiche strafrechtliche Verfolgungen zerrütteten die Führungsriege, brachten die Mittel des Bundes zum Versiegen und deckten interne Betrügereien, Verschwendung und Missbrauch auf Kosten von Bund-Mitgliedern mit bescheidenen Mitteln auf, wodurch das nationale Netzwerk stark geschwächt wurde. Große Proteste und Gegendemonstrationen störten die Kundgebungen des Bundes. Winchells öffentlicher Spott verschaffte ihm eine große amerikanische Anhängerschaft, die es ihm fast im Alleingang ermöglichte, der Nazi-Propaganda des Bundes entgegenzutreten. Viele wichtige Bund-Führer flohen aus den Vereinigten Staaten. Am Vorabend des Zweiten Weltkriegs war der Bund nur noch eine leere Hülle seines früheren Selbst und hatte aufgehört, als nationales Netzwerk zu funktionieren, das die Nazi-Ideologie verbreiten konnte. Der Kriegseintritt Amerikas am 7. Dezember 1941 besiegelte das Schicksal des Bundes fast vollständig.

Die Strategie.²⁰

Leon G. Turrour, *Spying on America: Leon G. Turrour's The Nazi Spy Conspiracy in America* (Washington: Westphalia Press, 2013).

Die Strategie des Projekts Esther folgt einem Standardkonstrukt aus Zielen, Wegen, Mitteln und Risiken. Das Projekt hat ein strategisches Ziel, das direkt von zwei strategischen Zielen unterstützt wird. Die Verwirklichung dieses Ziels und die Erreichung der Ziele erfordern das Erreichen einer Reihe von gewünschten Endzustands-Kriterien, die in direktem Widerspruch

zu der Art der aktuellen Situation stehen. Die Maßnahmen, die wir im Rahmen des Projekts ergreifen, werden Bedingungen schaffen und Wirkungen erzeugen, die dazu beitragen, den gewünschten Endzustand zu erreichen, unsere strategischen Ziele zu verwirklichen und unser Ziel zu erreichen.

Ziele. Die Ziele des Projekts Esther spiegeln wider, was wir zu erreichen beabsichtigen. Obwohl es im Großen und Ganzen darauf abzielt, Antisemitismus zu bekämpfen, sind die Ziele speziell auf das HSN, seine HSOs und die antisemitische Ideologie, die Amerika bedroht, ausgerichtet. Auch wenn Argumente für eine Ausweitung und Einbeziehung anderer antisemitischer Problemgruppen vorgebracht werden können, bedroht keine andere antisemitische Organisation oder Bewegung das amerikanische Judentum und die westliche Zivilisation derzeit mehr als das HSN. Aus diesem Grund und in Übereinstimmung mit der Problemstellung und dem Auftrag wird sich das Projekt Esther weiterhin auf das HSN konzentrieren. Alles, was nun folgt - von den Methoden bis hin zu spezifischen Aktionen - soll dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen.

Strategisches Ziel. Unser strategisches Ziel ist es, dass antisemitische Bewegungen mit Sitz in den USA nicht mehr in der Lage sind, US-Bürger mit Gewalt zu bedrohen.

Strategische Zielsetzung. Das folgende konkrete strategische Ziel unterstützt direkt die Verwirklichung unseres strategischen Ziels:

Zerschlagung der Infrastruktur des Pro-Hamas-Unterstützungsnetzwerks in ganz Amerika, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Propaganda, Organisationen, Geldmittel, Zugang, Kommunikation, Plattformen und Menschen.

Gewünschter Endzustand (ES). Durch die Festlegung der folgenden Kriterien, die die gegenwärtigen Bedingungen widerspiegeln, wird unser gewünschter Endzustand erreicht:

- ES1: Ausmerzung der HSO-Propaganda aus dem US-amerikanischen Bildungssystem auf allen Ebenen.
- ES2: Die Organisationen der Zivilgesellschaft sind nicht in der Lage, Propaganda innerhalb der Vereinigten Staaten zu verbreiten.
- ES3: HSOs haben keinen Zugang mehr zur offenen Gesellschaft der USA.
- ES4: Hochrangige Organisationen haben keinen Zugang mehr zur US-Wirtschaft.
- ES5: Der HSN verliert den Zugang zum Kongress.
- ES6: Die Exekutive konfrontiert die HSO mit Rechtsverstößen und Straftaten, verfolgt diese und stellt sie vor Gericht.
- ES7: Die Kommunikation der HSOs wird gestört.
- ES8: HSOs sind nicht mehr in der Lage, Demonstrationen und Proteste durchzuführen oder aufrechtzuerhalten.
- ES9: Die jüdische Gemeinde in den USA (und ihre Verbündeten) ist geschlossen gegen die HSO.
- ES10: Die amerikanische Öffentlichkeit ist sich weitgehend einig gegen HSN/HSOs.
- ES11: Kritische Schwachstellen ausgenutzt.

Hassgruppen sind in Amerika kein Fremdwort. Nach dem Bürgerkrieg konzentrierte sich der Ku-Klux-Klan zunächst auf eine rassistische, gegen Schwarze gerichtete Politik. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann der Klan, neben rassistischen auch antisemitische Überzeugungen zu vertreten, prangerte aber auch alle möglichen anderen Gruppen an, z. B. Katholiken und Einwanderer. Mitte des 20. Jahrhunderts, als Reaktion auf die Bürgerrechtsbewegung, konzentrierte sich der Klan wieder auf seine rassistische Politik gegen Schwarze. Im Laufe der Zeit wurde der Klan in seinem Hass weniger spezifisch und in seinem inhärenten Antiamerikanismus allumfassender. Der Antisemitismus war ein natürlicher Bestandteil. Der Klan, der stets Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Geschäftsverkäufen erzielte, wurde im Laufe der Zeit immer besser organisiert. Er war jedoch nie ein wichtiges Ziel konzertierter Aktionen der Bundesregierung. Nach allem, was man hört, ging der Klan vor allem wegen der Weltwirtschaftskrise und der Unfähigkeit seiner

Anhänger, die Mitgliedsbeiträge zu bezahlen, unter.

In ähnlicher Weise hatten vor dem 11. September 2001 nur wenige Amerikaner jemals von Al-Qaida gehört. Es spielte keine Rolle, dass islamische Extremisten die Vereinigten Staaten - insbesondere New York City - bereits 1993 ins Visier genommen hatten, als islamische Terroristen erstmals das World Trade Center bombardierten. Es spielte auch keine Rolle, dass sich Al-Qaida bereits im Krieg mit Amerika befand, als sie 1998 US-Botschaften in Afrika angriff. Es bedurfte erst der schrecklichen, aufsehenerregenden Anschläge auf das World Trade Center, das Pentagon und möglicherweise das Weiße Haus oder den Kongress (Flug 93), um die Amerikaner wachzurütteln und ihnen klar zu machen, dass Osama Bin Laden und al-Qaida es ernst meinten mit der Zerstörung der Vereinigten Staaten. Darüber hinaus beabsichtigte al-Qaida, ihren Angriff auf die Vereinigten Staaten als Eröffnungssalve in einem breiteren Dschihad gegen Saudi-Arabien und Israel zu führen. Für al-Qaida und alle anderen ihrer Art, einschließlich der Hamas, gibt es keinen Unterschied zwischen dem Westen, den Vereinigten Staaten und den Christen sowie Israel und den Juden: Alle sind Ziele.

Dennoch assoziieren die meisten Amerikaner, wenn sie „Klan“ hören, diese einheimische amerikanische Hassgruppe sofort mit „böse“. In ähnlicher Weise assoziiert die große Mehrheit der Amerikaner nach dem 11. September 2001 und mehr als 20 Jahren des weltweiten Krieges gegen den Terrorismus Al-Qaida und islamischen Extremismus mit „böse“. Dies ist genau der Effekt, den das Projekt Esther erzeugen möchte, wenn die Amerikaner „Hamas-Unterstützer“ oder „Hamas-Unterstützungsnetzwerk“ hören.

Gewünschte Wirkungen (DE). Die Erzielung der folgenden erwünschten Effekte wird entweder zum Erreichen des gewünschten Endzustands beitragen oder direkt dazu führen:

- DE1: Die HSO-Propaganda wird aus den Lehrplänen gestrichen.
- DE2: HSO-unterstützende Lehrkräfte und/oder Mitarbeiter werden entfernt oder entlassen.
- DE3: HSO-Zugang zu Universitäten verloren und/oder verweigert.
- DE4: Ausländischen Mitgliedern von HSO/HSN wird der Zugang zu Universitäten verwehrt und/oder verweigert.
- DE5: Geld von ausländischen HSO-Unterstützern wird von den Schulen nicht angenommen.
- DE6: HSOs können keine Einnahmen erzielen.
- DE7: HSOs können kein Geld an die Hamas überweisen.
- DE8: „Hamas Caucus“ im Kongress an den Rand gedrängt.
- DE9: Die Exekutive hat unwiderlegbare Beweise für die kriminellen Aktivitäten der HSO vorgelegt.
- DE10: Soziale Medien lassen die Verbreitung antisemitischer Inhalte nicht mehr zu.
- DE11: HSOs haben ihre Stimme/ihren Zugang zu Propagandaverbreitungsmechanismen verloren.
- DE12: HSOs können/wollen nicht miteinander kommunizieren.
- DE13: HSO sind nicht in der Lage, ihr Vorgehen zu koordinieren.
- DE14: Genehmigungen für Proteste oder Demonstrationen von Organisationen des öffentlichen Dienstes werden eingeschränkt und/oder verweigert.
- DE15: Die Menschen sind nicht bereit, an Demonstrationen teilzunehmen.
- DE16: Ausländische HSO-Führer sind in den USA nicht mehr präsent
- DE17: Ein Großteil der jüdischen Gemeinde sieht in den HSO eine Bedrohung für ihre Sicherheit.
- DE18: Der überwiegende Teil der amerikanischen Öffentlichkeit sieht in den HSO eine Bedrohung für ihre Sicherheit und eine funktionierende Gesellschaft.
- DE19: Kritische Schwachstellen im Visier.

Erforderliche Bedingungen (NC). Alle Maßnahmen, die zur Förderung dieser Strategie ergriffen werden, müssen entweder zur Schaffung der folgenden Bedingungen beitragen

oder diese direkt herbeiführen, die mit der Erzeugung entsprechender Auswirkungen verbunden sind:

- NC1: HSO-Propaganda wird diskreditiert.
- NC2: HSO-Propaganda ist nicht akademisch akkreditierbar.
- NC3: Curricula müssen die akademische Freiheit einhalten und mehrere Perspektiven darstellen.
- NC4: Die Glaubwürdigkeit der HSO-unterstützenden Fakultäten und Mitarbeiter wird untergraben.
- NC5: HSO-unterstützende Lehrkräfte und Mitarbeiter verlieren ihre Berechtigung.
- NC6: HSOs verstoßen gegen die Universitätsrichtlinien.
- NC7: HSOs verlieren ihre Zugehörigkeit zu den Universitäten.
- NC8: HSO-Mitglieder verstoßen gegen die Anforderungen für Studentenvisa.
- NC9: Ausländische Dozenten und Mitarbeiter, die von HSO unterstützt werden, verstoßen gegen die Visabestimmungen.
- NC10: Ausländische HSO-Leiter und -Mitglieder verlassen freiwillig die USA.
- NC11: Ausländische HSO-Leiter und -Mitglieder werden aus den USA ausgewiesen.
- NC12: HSO haben keinen Anspruch auf öffentliche Mittel.
- NC13: Institutionen verweigern freiwillig Geld von HSO-Unterstützern.
- NC14: Institutionen stellen die Bereitstellung von Geldern für HSO ein.
- NC15: Personen und Gruppen weigern sich, für gemeinnützige Organisationen zu spenden.
- NC16: HSOs dürfen kein Geld verdienen.
- NC17: HSOs verlieren die Möglichkeit, Geld an die Hamas zu überweisen.
- NC18: Die Unterstützung der progressiven Linken für den „Hamis Caucus“ ist unhaltbar.
- NC19: Beweise für kriminelle Aktivitäten der HSOs werden gesammelt.
- NC20: Soziale Medien sehen die Präsenz von HSOs als Belastung an.
- NC21: Social-Media-Plattformen sind nicht bereit, HSOs zu beherbergen oder zu fördern.
- NC22: Nutzer sozialer Medien wollen nicht mit gemeinnützigen Organisationen in Verbindung gebracht werden.
- NC23: Die HSOs vertrauen einander nicht.
- NC24: Die Kommunen sind nicht bereit, Genehmigungen für Demonstrationen oder Proteste von Organisationen der Zivilgesellschaft zu erteilen.
- NC25: Potenzielle Demonstranten fürchten die Zugehörigkeit zu den HSO.
- NC26: HSOs stellen eine Bedrohung für den Lebensunterhalt von Amerikanern (Juden und anderen) dar.
- NC27: HSOs stellen eine Bedrohung für die persönlichen Überzeugungen der Amerikaner dar.
- NC28: Kritische Schwachstellen identifiziert.

Prioritäten (Methoden/Wege). Dies sind die Methoden, mit denen das Projekt Esther seine Ziele erreichen wird. Sie sind vergleichbar mit Leitprinzipien - Themen, wenn Sie so wollen -, die den Ansatz der Teilnehmer bei der Entwicklung umfassender Maßnahmen zur Beseitigung des HSN bestimmen werden. Sie sind keine Lösungen oder spezifischen Aktionen an sich, aber sie werden alle unsere Bemühungen durchdringen und es uns ermöglichen, die Aktivitäten des Projekts so zu organisieren, dass alles in die gleiche allgemeine Richtung geht. Projekt Esther wird die Mitglieder der Koalition zu thematisch gruppierten, unterschiedlichen, aber sich gegenseitig unterstützenden Aktionslinien führen, die im beiliegenden Kampagnenplan beschrieben sind und die in unterschiedlichem Maße die folgenden Methoden (Wege) integrieren.

- Aufdeckung der kritischen Ressourcen, die den Antisemitismus schüren. Der erste Schritt zur Zerschlagung des HSN besteht darin, ein umfassendes Verständnis des Netzwerks zu erlangen. Zu diesem Zweck werden wir einen netzwerkzentrierten Ansatz verfolgen, um ein umfassendes Verständnis der Infrastruktur zu erlangen, die die Personen und

Organisationen, die die Hamas unterstützen, am Leben erhält. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, das HSN und seine zusammengesetzten HSOs „aufzubauen“ und sowohl eine Schwerpunktanalyse (COG) als auch eine Analyse der sozialen Netzwerke (SNA) durchzuführen, um kritische Schwachstellen zu ermitteln. Dies wird wahrscheinlich notwendigerweise auch das linksextreme Unterstützungsnetzwerk des HSN einschließen, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung. Wie bei jedem sozialen Netzwerk werden die Operationen von Project Esther auf kritische Schwachstellen des HSN und der HSO abzielen, einschließlich kritischer Knotenpunkte, kritischer Funktionen und/oder kritischer Anforderungen, um die Auswirkungen zu optimieren und die rasche Zerschlagung des HSN zu fördern.

Ein Crash-Kurs in Schwerpunkt- und Netzwerkanalyse

Schwerpunktanalyse

- Schwerpunkt (engl. Center of Gravity, COG): Die Quelle der Kraft, die moralische oder physische Stärke, Handlungsfreiheit oder den Willen zum Handeln verleiht.
- Kritische Fähigkeit (CC): Ein Mittel, das als entscheidende Voraussetzung dafür gilt, dass ein Gravitationszentrum als solches funktionieren kann, und das für die Erreichung der vorgegebenen Ziele unerlässlich ist. Was das Gravitationszentrum für den Gegner tut.
- Kritische Anforderung (CR): Eine wesentliche Bedingung, Ressource und ein Mittel, damit eine kritische Fähigkeit voll einsatzfähig ist. Was der Schwerpunkt benötigt, um seine kritischen Fähigkeiten auszuführen.
- Kritische Schwachstelle (CV): Ein Aspekt einer kritischen Anforderung, der mangelhaft oder anfällig für direkte oder indirekte Angriffe ist, die entscheidende oder signifikante Auswirkungen haben können.
- Analyse sozialer Netzwerke
- Soziales Netzwerk: Die Organisation einer Gruppe von Personen auf der Grundlage ihrer Beziehungen.
- Kritischer Knotenpunkt: In der sozialen Netzwerkanalyse (SNA) ein Netzwerkmitglied mit einer signifikanten Anzahl von Verbindungen zu anderen Netzwerkmitgliedern, deren Entfernung sich nachteilig auf das Netzwerk auswirken würde.
- Kritische Funktion: Eine kritische Funktion, die in der SNA oft übersehen wird, bezieht sich auf die Art der Verbindungen zwischen den Knoten in einem Netzwerk selbst. Je mehr verschiedene Arten von Verbindungen bestehen, desto stärker ist die Verbindung zwischen den Knoten und desto stärker und widerstandsfähiger ist das Netz. Aber auch Funktionen sind zielführend. Denken Sie dabei an etwas Grundlegendes wie die Kommunikation. Wenn mehrere Knoten auf eine Internetverbindung angewiesen sind, um miteinander zu kommunizieren, und die Internetverbindung unterbrochen wird, ist das Netz weniger effektiv, weil die Knoten nicht miteinander kommunizieren können.

- Mobilisieren Sie eine Koalition privater Organisationen. Engagieren Sie gleichgesinnte Organisationen mit einer Neigung zum Handeln, um eine Koalition zu bilden und die Bemühungen und Aktivitäten privater Organisationen in den USA zu koordinieren, um gemeinsame Effekte zu erzielen. Die Heritage Foundation ist eine mächtige Organisation mit großem Bekanntheitsgrad und herausragender Glaubwürdigkeit, aber sie kann das Projekt Esther nicht allein erfolgreich umsetzen. Und das muss sie auch nicht: Angesichts des ausgedehnten sozialen und beruflichen Netzwerks von Heritage in allen Bereichen der amerikanischen Gesellschaft sowie anderer gleichgesinnter Organisationen und übermächtiger Einzelpersonen wird eine Koalition der Willigen und Fähigen gut positioniert und gut ausgestattet sein, um die notwendigen Maßnahmen gegen das HSN zu ergreifen. Eine solche Koalition wird zweifellos die Vielschichtigkeit der amerikanischen Bevölkerung widerspiegeln.
- Die Grundannahme des HSN unterminieren. Parallel zum Aufbau einer Koalition müssen

wir die amerikanisch-jüdische Gemeinschaft im eigenen Land mobilisieren. Zweifellos wird dies damit beginnen, dass sich Freiwillige der Koalition anschließen, die zur allgemeinen Unterstützung des Projekts Esther gebildet wurde, aber es muss sich verselbstständigen, um sowohl das Narrativ als auch die Denkweise zu verändern, die in bedeutenden Teilen der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft vorherrschen. Nur wenn wir die widerständigen Sektoren dieser Gemeinschaft von innen heraus aktiv einbinden, werden wir in der Lage sein, die Macht, die Stärke und den Intellekt dieser erstaunlichen Amerikaner zu nutzen, um der HSN-Bedrohung sowohl für ihre Gemeinschaft als auch für Amerika im Allgemeinen zu begegnen. Wenn das HSN nicht mehr auf die Selbstgefälligkeit der amerikanischen Juden zählen kann, wird ein wichtiger Teil ihrer Strategie zusammenbrechen.

- Die Unterstützung für Antisemitismus untergraben. Indem wir die Risse innerhalb und zwischen Antisemiten und ihnen nahestehenden Organisationen und ihren Zielgruppen ausnutzen, werden wir an der gesamten HSN-Front strategische Dilemmata erzeugen. Ob in den akademischen Hallen oder in den Hallen der Macht, HSN-Unterstützer und -Zielgruppen müssen dazu gebracht werden, sich extrem unwohl zu fühlen. Wir werden dieses Unbehagen erzeugen. Wir werden Situationen schaffen, die so krass sind, dass die HSN-Unterstützer und -Einflussnehmer entweder gezwungen sind, ihren Kurs zu ändern und vor unserer Druckkampagne zu kapitulieren, oder sie werden letztendlich scheitern und sich selbst irrelevant machen, indem sie weiterhin Organisationen unterstützen, die den Terrorismus unterstützen.

- Synchronisieren Sie die Aktionen der Koalition, um die Wirkung zu maximieren. Die Projekt-Esther-Koalition wird in Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesregierungen Aktionen und Aktivitäten in der gesamten Gesellschaft orchestrieren, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und die Ressourcen auf die Prioritäten auszurichten. Projekt Esther wird daran arbeiten, die Stärken der Koalition mit den Schwachstellen des HSN in Einklang zu bringen. Jedes Mitglied der Koalition wird wahrscheinlich seine eigenen Fachgebiete haben und seine eigene Charta, die seine Aktivitäten in einer Weise leitet, die seinem Zweck entspricht. Darüber hinaus haben viele Partner, die sich uns anschließen, möglicherweise bereits laufende Aktivitäten, die in irgendeiner Weise auf die Bekämpfung des HSN ausgerichtet sind. Das muss sich nicht ändern. Wenn diese Aktivitäten auf die Schwachstellen des HSN abzielen, werden wir daran arbeiten, den Erfolg zu verstärken. Wir werden jedoch auch daran arbeiten, Partner und Fähigkeiten auf HSN-Schwachstellen abzustimmen, die niemand ausnutzt. Wir werden auch Partner suchen, die Fähigkeitslücken füllen und Maßnahmen gegen bestimmte HSN-Schwachstellen einleiten können.

- Schwerpunkt. Störung und Beeinträchtigung von Netzwerken und Entziehung der kritischen Ressourcen, die sie zur Durchführung und Aufrechterhaltung antisemitischer Handlungen benötigen. Da das HSN und die HSOs ihre Aktivitäten in einer Vielzahl von Bereichen und an verschiedenen Orten in unserer offenen Gesellschaft ausüben, werden auch wir dies tun. Das Projekt Esther wird zivilgesellschaftliche Maßnahmen und Aktivitäten im akademischen, sozialen, rechtlichen, finanziellen und religiösen Bereich koordinieren und synchronisieren. Darüber hinaus werden wir Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene durchführen, um sowohl die Wirkung als auch den Erfolg sicherzustellen.

- Kommunizieren. Die Unterstützung für antisemitisches Verhalten untergraben, die Personen und Organisationen, die es unterstützen, entlarven und die Personen und Organisationen loben, die sich effektiv dagegen engagieren, um andere zu ermutigen, sich diesen Bemühungen anzuschließen.

Mittel. Auf strategischer Ebene lassen sich die Mittel im Allgemeinen in vier Kategorien einteilen: Befugnisse, Ressourcen, Fähigkeiten und Aktivitäten. Das Projekt Esther wird eine breite Koalition von willigen und fähigen Partnern organisieren und bündeln, um die vorhandenen Mittel zu nutzen und, falls erforderlich, zusätzliche Mittel, Ressourcen, Fähigkeiten und Aktivitäten zu schaffen.

- Befugnisse. Als amerikanische Bürger leiten sich unsere Befugnisse aus den

Gründungsdokumenten der Republik ab: der Unabhängigkeitserklärung, der Verfassung und der Bill of Rights. Darüber hinaus gibt es Gesetze auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, Verordnungen und Vorschriften. Uns stehen mehrere Gesetze zur Verfügung, die dazu beitragen können, die Schwachstellen von HSN und HSO auszunutzen, z. B. das Foreign Agents Registration Act (FARA), das Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act (RICO) sowie Gesetze zur Bekämpfung von Terrorismus, Hassreden und Einwanderung. Jeder unserer Koalitionspartner hat seine eigene Charta, in der sein Zweck, seine Absichten und seine Beschränkungen beschrieben sind. In Anbetracht der Art unseres Auftrags können wir uns auch von den einschlägigen religiösen Texten moralisch leiten lassen.

- Ressourcen. In erster Linie wird das Projekt Esther Geld benötigen, um die für die Bekämpfung des HSN erforderlichen Maßnahmen zu finanzieren. Dieses Geld kann von Koalitionmitgliedern, Großspendern, anderen vermögenden Privatpersonen (HNWI) und aus dem Fundraising an der Basis stammen. In ähnlicher Weise werden wir Einflusszentren benötigen, die ihrerseits HNWI oder wichtige Einflussnehmer sein können. Viele der benötigten Informationen, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung des HSN für die Analyse, sind öffentlich zugänglich oder können erworben werden. Auf Informationen, die nicht so leicht zugänglich sind, kann wahrscheinlich durch Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz oder durch Recherchen und Analysen vor Ort zugegriffen werden. Schließlich werden für das Projekt Menschen benötigt - ein Heer von Freiwilligen mit den erforderlichen Fähigkeiten, um das HSN unwirksam zu machen.

- Fähigkeiten. Glücklicherweise erlaubt uns die offene Gesellschaft Amerikas den Zugang zu den Fähigkeiten, die das HSN und seine HSOs für ihre Zwecke nutzen. Das bedeutet, dass wir die gleichen Möglichkeiten der Einflussnahme haben - vielleicht sogar noch mehr. Wir haben Zugang zu denselben sozialen Medienplattformen im gesamten digitalen Ökosystem der USA. Dadurch können wir nicht nur mit unseren eigenen sozialen Netzwerken in Verbindung treten, sondern auch auf die des HSN zugreifen und diese überwachen. Als eine Nation des Rechts - und des gleichen Schutzes durch das Gesetz - haben wir wahrscheinlich eine große Anzahl von Rechtswissenschaftlern, Experten und Praktikern, die bereit sind, sich in unserem Namen zu engagieren. Als Gruppe amerikanischer Fachleute sind wir wahrscheinlich mit den Alumni-Netzwerken unserer eigenen akademischen Einrichtungen verbunden; jeder von uns, der selbst zu den vermögenden Privatpersonen gehört, kann erheblichen Einfluss auf die Verwaltung dieser Einrichtungen ausüben, vor allem, wenn wir in den Vorständen sitzen. Und schließlich müssen wir angesichts der Art des Vorhabens und der Menge der benötigten Informationen auf verschiedene kommerziell erhältliche Analysetools zurückgreifen.

- Aktivitäten. Um spezifische Schwachstellen von HSN und HSO auszunutzen, müssen wir legale, private Nachforschungen und Ermittlungen durchführen, um kriminelles Fehlverhalten aufzudecken. Wir müssen Prüfungen durchführen, sowohl akademische als auch finanzielle. Wir müssen Informationskampagnen durchführen, die darauf abzielen, die Glaubwürdigkeit von HSN- und HSO-Mitgliedern zu untergraben, indem wir sie anprangern und bloßstellen. Wir müssen den Rechtsweg beschreiten. Wir müssen die Kommunikation von HSN und HSO stören, sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch untereinander. Wir müssen Öffentlichkeitskampagnen durchführen, die darauf abzielen, Beamte, die HSN-Unterstützer oder Zauderer sind, in unhaltbare Positionen zu bringen und sie zu zwingen, ihre Unterstützung für anti-amerikanische, antisemitische HSO-Anliegen zu beenden oder zu riskieren, ihre Macht zu verlieren.

Das Risiko. Das Risiko, das mit dem Projekt Esther verbunden ist, besteht vor allem in den Folgen des Erfolgs und den Folgen des Nichtstuns (was einem Scheitern gleichkommt). Würden das HSN und die ihm angeschlossenen Organisationen allein gelassen, könnten ihre Aktivitäten aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit verschwinden und in den Annalen der Geschichte verschwinden, ohne dass sie aufgezeichnet werden. Sie könnten von sich aus

unwirksam werden. Leider lassen die aktuellen Trends und geopolitischen Bedingungen diese Schlussfolgerung nicht zu. Es ist wahrscheinlicher, dass der Antisemitismus in den Vereinigten Staaten zunehmen wird und dass die jüdische Gemeinschaft Amerikas sowohl isolierter als auch marginalisierter wird und schließlich der HSN-Agenda zum Opfer fällt. Mit der Zeit werden sich die Opfer des HSN auf andere amerikanische Minderheitengruppen ausweiten, die nicht in der Lage sind, sich mit dem HSN und seinen HSOs zu verbünden. Es besteht zwar immer das Risiko, dass alles, was man tut, fehlschlägt und diese Ergebnisse beschleunigt, aber wenn man nichts tut, sind sie garantiert.

Gleichzeitig sollte man sich darüber im Klaren sein, dass das Projekt Esther, wenn es erfolgreich ist, eine „Blutverleumdungs“-Erzählung verstärken könnte, die möglicherweise dem HSN-Mantra „Gebt den Juden die Schuld“ Glaubwürdigkeit verleiht, gefolgt von einer Ausweitung des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten. Es ist damit zu rechnen, dass die HSOs den rechtlichen Schritten von Heritage und anderen Mitgliedern der Koalition mit eigenen rechtlichen Schritten begegnen werden. Auf der untersten Ebene könnten unbeabsichtigte Verletzungen der Rechte anderer Amerikaner, sogar von Unterstützern von HSN und seinen HSOs, während der Durchführung von zivilen Operationen oder Aktivitäten sowohl Einzelpersonen als auch Project Esther der Haftung aussetzen.

Es ist daher unsere Pflicht, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Risiko eines Erfolgs zu mindern. Project Esther wird sich strikt an die Gesetze halten - auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene - und sicherstellen, dass wir die Rechte von HSN- oder HSO-Leitern, -Mitgliedern oder -Unterstützern nicht verletzen. Wir können das Risiko, dass das Projekt durch „Gegenbeschuldigungen“ gefährdet wird, mit einer grundlegenden PR-Kampagne minimieren, die darauf abzielt, das Projekt von der HSN, den HSOs, ihren Unterstützern und anderen Judenhassern zu isolieren. Am wichtigsten ist, dass das Projekt Esther angesichts der wahren Natur der HSN-Bedrohung - einer Bedrohung für die Grundlagen der Vereinigten Staaten und das Gefüge unserer Gesellschaft - kein ausschließlich „jüdisches“ Projekt sein kann: Es muss eine amerikanische Anstrengung sein. Projekt Esther wird bewusst amerikanisch bleiben, ohne ausländische Partner, um sicherzustellen, dass uns niemand legitimerweise beschuldigen kann, unter dem Einfluss ausländischer Mächte zu stehen oder Teil einer breiteren ausländischen „Verschwörung“ zu sein. Und da das Projekt Esther ein amerikanisches Projekt ist, werden die Teilnehmer zweifellos die inhärent dynamische US-Demographie widerspiegeln, die multikulturell und multiethnisch ist und Juden und Nicht-Juden gleichermaßen einschließt. Es besteht kein Bedarf an „Vielfalt, Gleichberechtigung und Einbeziehung“ (DEI); wir haben keinen Zweifel daran, dass sich Amerikaner jeglicher Herkunft zum Projekt Esther hingezogen fühlen werden, weil es gerecht ist und amerikanische Werte widerspiegelt.

Zuerst waren sie hinter den Sozialisten her, und ich habe geschwiegen - weil ich kein Sozialist bin.

Dann waren sie hinter den Gewerkschaftern her, und ich habe geschwiegen, weil ich kein Gewerkschafter bin.

Dann kamen sie wegen der Juden, und ich habe geschwiegen, weil ich kein Jude war.

Dann kamen sie wegen mir - und es gab niemanden mehr, der für mich sprechen konnte.

-Martin Niemöller